

Kopiervorlagen

Auf den folgenden Seiten findet ihr Kopiervorlagen, die ihr gerne selber vervielfältigen oder dem pädagogischen Personal zur Vervielfältigung geben könnt. Sie stehen auch auf der Homepage der Berliner Feuerwehr zum Download bereit.

<https://www.berliner-feuerwehr.de/ihre-sicherheit/brandschutzerziehung/>

Die beiden ersten Kopiervorlagen sind für das Zeitmanagement des Brandschutzerziehers bzw. -erzieherin und des Pädagogen(Innen) gedacht.



Exemplarischer Ablauf einer Brandschutzerziehung in der Kita (Zeitmanagement für Pädagogen)

Im Kindergarten: Vorstellung Vorwissen über die Feuerwehr <i>Allgemeine Informationen über die Feuerwehr / speziell Berliner Feuerwehr</i> Aufgaben der Feuerwehr Brandgefahren Branderkennung, Rauchmelder Verhalten im Brandfall Notruf <i>Hausaufgaben</i>	ca. 1/2-1 Stunde
Kleine Pause	ca. 1/2 Stunde
Vorstellung der Schutzkleidung <i>Atemschutzgerät</i> Fluchthauben <i>Feuerwehrfahrzeuge</i>	ca. 1/2-1 Stunde
An einem der nächsten Tage	
Besuch einer Feuerwache: Verhalten in der Feuerwache Wiederholungen Vorstellung der Fahrzeuge und Geräte <i>Praktische „Übungen“</i> <i>Ggf. Drehleiter</i> <i>Urkundenvergabe</i>	ca. 2 Stunden

Normal: Pflichtbausteine

Kursiv: Wahlbausteine

Exemplarischer Ablauf einer Brandschutzerziehung in der Schule (Zeitmanagement für Pädagogen)

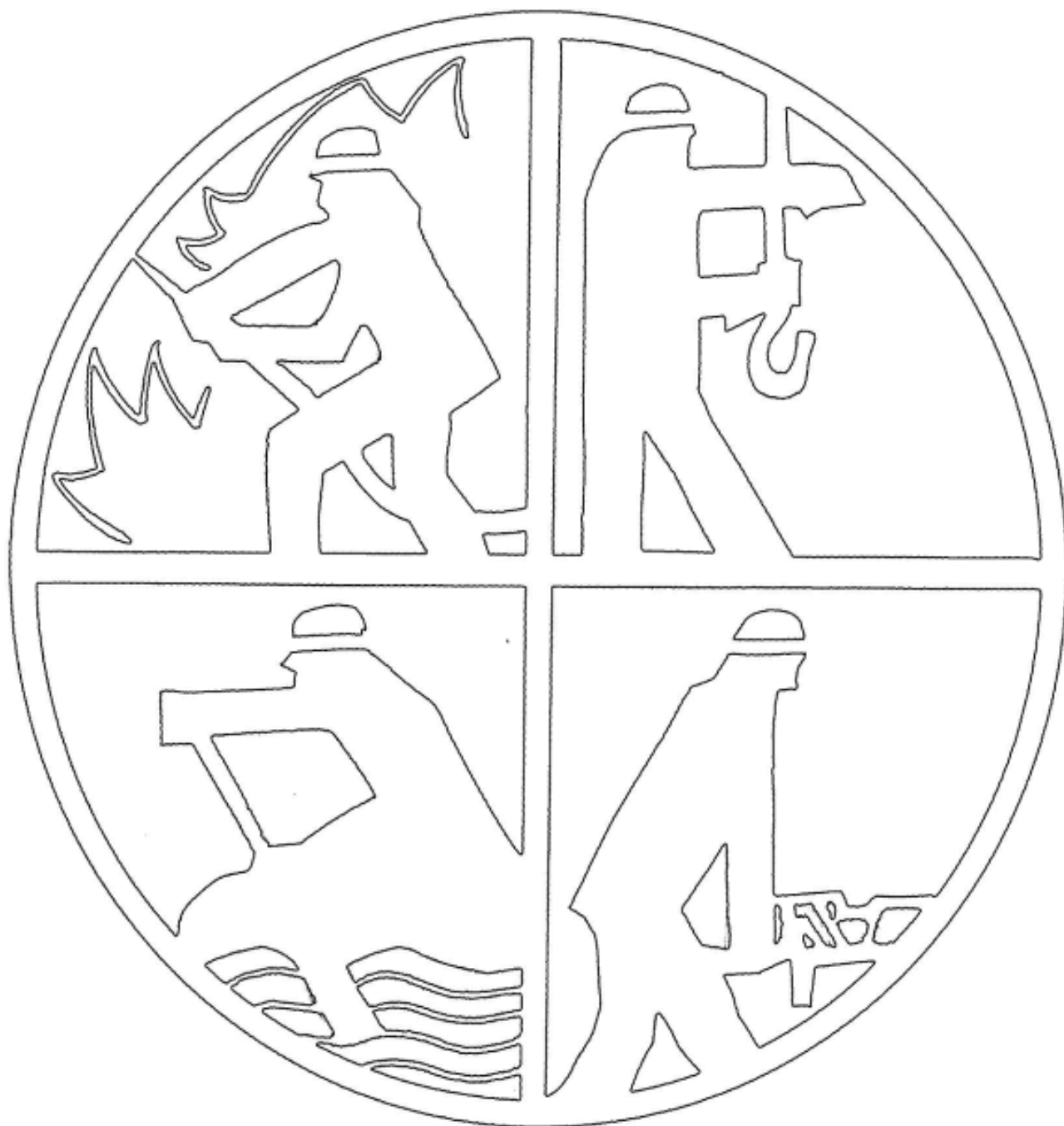
In der Schule: Vorstellung Vorwissen über die Feuerwehr <i>Allgemeine Informationen über die Feuerwehr / speziell Berliner Feuerwehr</i> Aufgaben der Feuerwehr Brandgefahren Branderkennung, Rauchmelder <i>Räumungsübung</i> Verhalten im Brandfall Notruf	ca.1 Stunde
Kleine Pause	
Vorstellung der Schutzkleidung <i>Atemschutzgerät</i> Fluchthauben Respihood <i>Dienstgrad-, Funktionsabzeichen</i> <i>Feuerwehrfahrzeuge</i>	ca.1 Stunde
Große Pause	
<i>Feuervertrag</i> <i>Verbrennungsdreieck</i> <i>Experimente mit Feuer</i> <i>Auswertung / Zusammenfassung</i>	ca. 1 ½ Stunden
An einem der nächsten Tage	
Besuch einer Feuerwache: Verhalten in einer Feuerwache Wiederholungen, Abfragen der Hausaufgaben Vorstellung der Fahrzeuge und Geräte <i>Praktische „Übungen“</i> <i>Drehleiter</i> <i>Urkundenvergabe</i>	ca. 2 Stunden

Normal: Pflichtbausteine
 Kursiv: Wahlbausteine

Name: _____

Datum: _____

Gestalte das Bild farbig.



Name: _____

Datum: _____

Welche Aufgaben hat die Feuerwehr?

Nenne Beispiele von Notfällen, bei denen die Feuerwehr hilft:

 Löschen	
 Retten	
 Bergen	
 Schützen	

Name: _____

Datum: _____

Welche Brandgefahren kannst du auf den Bildern erkennen?

Nenne weitere Beispiele!



Name: _____

Datum: _____



1. Schreibe auf, wie man sich verhalten soll, wenn in der Wohnung ein Brand ausgebrochen ist!



2. Schreibe auf, wie man sich verhalten soll, wenn im Treppenraum ein Brand ausgebrochen ist!

Dienstgradabzeichen

Berufsfeuerwehr mittlerer Dienst	Berufsfeuerwehr gehobener Dienst
 Brandmeister-Anwärter im 1. Jahr (BM-A)	 Brandoberinspektor-Anwärter im 1. Jahr (BOI-A)
 Brandmeister-Anwärter im 2. Jahr (BM-A)	 Brandoberinspektor-Anwärter im 2. Jahr (BOI-A)
 Brandmeister (BM)	 Brandinspektor (BI)
 Oberbrandmeister (OBM)	 Brandoberinspektor (BOI)
 Hauptbrandmeister (HBM)	 Brandamtstmann (BA)
 Hauptbrandmeister mit Zulage (HBM-Z)	 Brandamtsrat (BAR)
	 Brandoberamtsrat (BOAR)

Freiwillige Feuerwehr	Berufsfeuerwehr höherer Dienst
 Feuerwehrmann (FM)	 Brandreferendar (BRef)
 Oberfeuerwehrmann (OFM)	 Brandrat (BR)
 Brandmeister (BM)	 Brandoberrat (BOR)
 Oberbrandmeister (OBM)	 Branddirektor (BD)
 Hauptbrandmeister (HBM)	 Leitender Branddirektor (LtdBD)
 Erster Hauptbrandmeister (EHBM)	 Ständiger Vertreter des Landesbranddirektors (LBD-V)
 Brandinspektorin (BI)	 Landesbranddirektor (LBD)
 Brandoberinspektor (BOI)	

Persönliche Schutzausrüstung



Rettungsdienstkleidung



Leichte Einsatzkleidung



PBI Schutzkleidung



Bekleidung für den
rückwärtigen Dienst



Chemikalienschutzkleidung

Funktionsabzeichen (Auszüge)

Führungskraft der Gruppe A



Führungskraft der Gruppe B



Führungskraft der Gruppe C



Einsatzabschnittsleiter



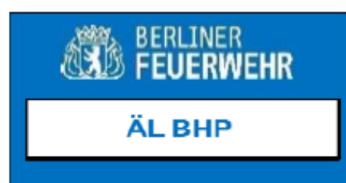
Organisatorischer Leiter Rettungsdienst

Staffelführer



Gerätewagen Sanität

Rettungsdienst

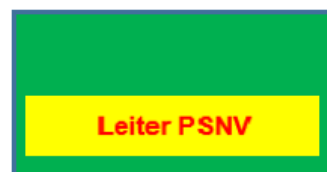
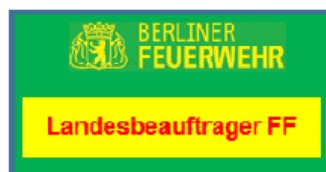


Ärztlicher Leiter am
Behandlungsplatz



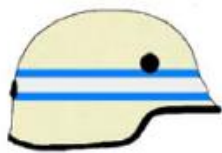
Leiter Behandlungsplatz

Fachberater

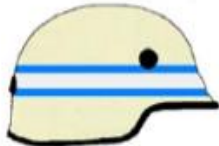


Leiter der psychosozialen
Notfallversorgung

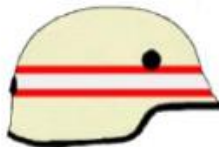
Helmkennzeichnung und Hoheitsabzeichen



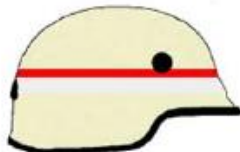
Leitender Notarzt



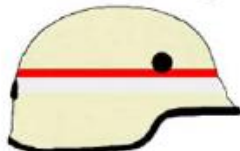
Notarzt



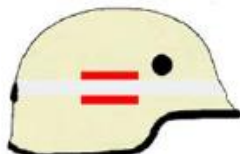
Einsatzleiter höherer Dienst



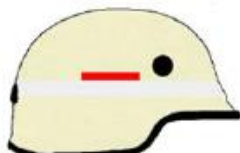
Einsatzleiter gehobener Dienst der Gruppe C



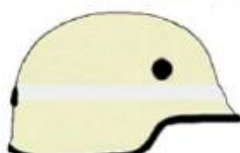
Staffelführer gehobener Dienst BF / Verbandsführer FF



Staffelführer mittlerer Dienst BF / Zugführer FF



Fahrzeugführer BF / Staffelführer FF



Truppmann, Truppführer



Berufsfeuerwehr



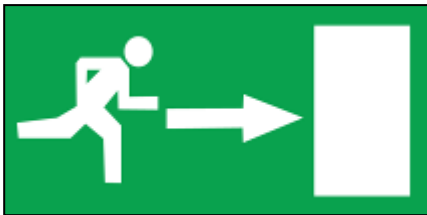
**Freiwillige Feuer-
wehr**

Name: _____

Datum: _____

Beschreibe eine Räumungsübung, wie sie an deiner Schule stattfindet und wie du dich zu verhalten hast!

Was sagen diese Piktogramme (Schilder) aus?





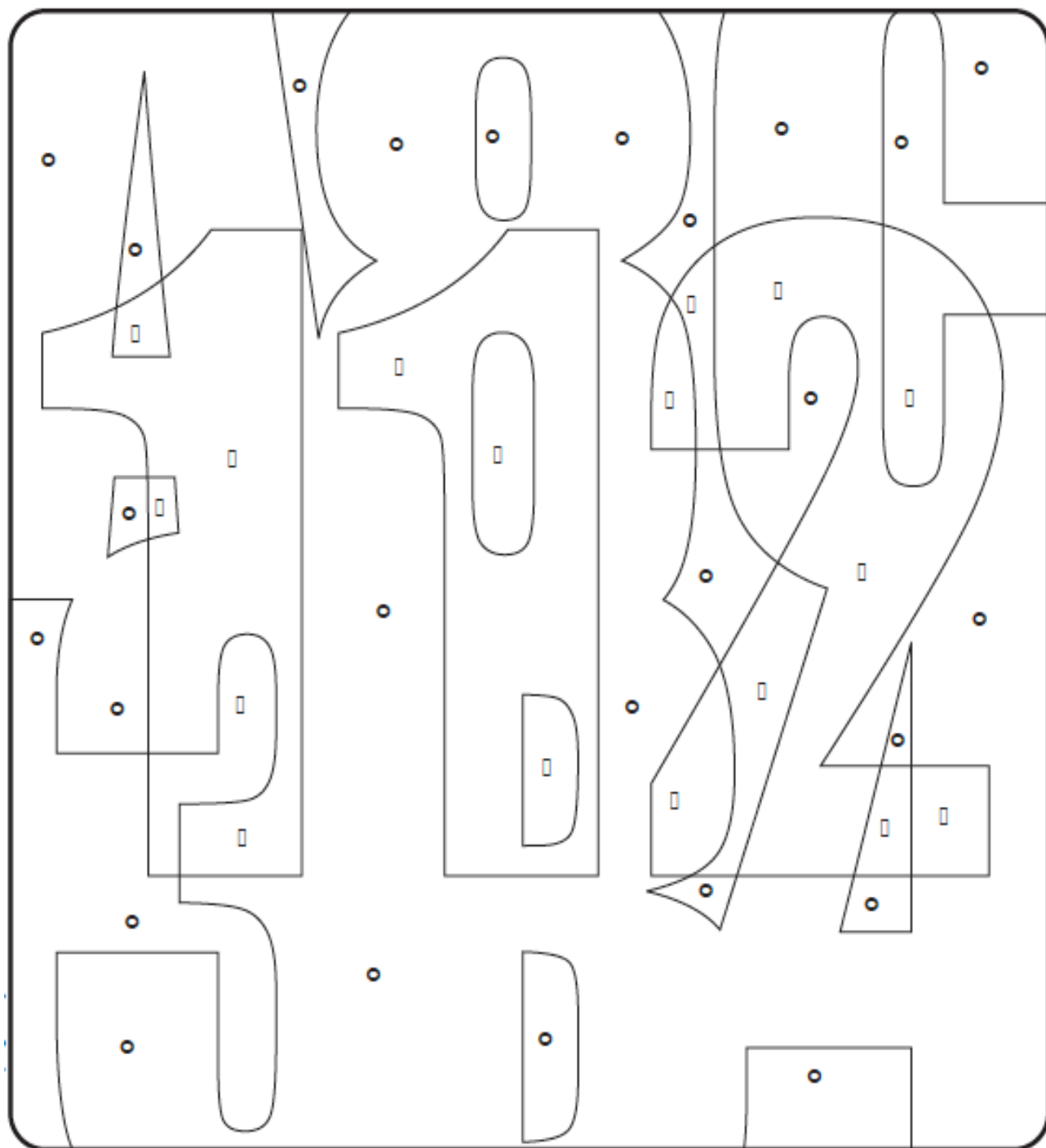
Name: _____

Datum: _____

Male aus!

○ = rot

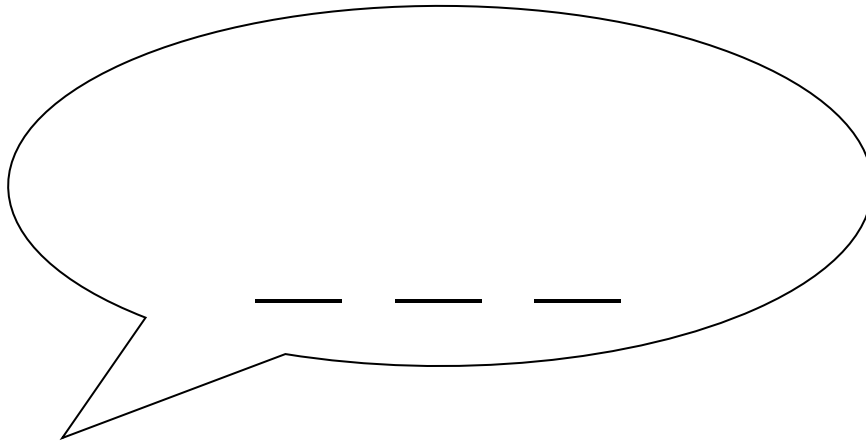
□ = blau



Name: _____

Datum: _____

Wie lautet die Notrufnummer der Feuerwehr?



Welche Fragen werden gestellt (W-Fragen)?

W _____?

W _____?

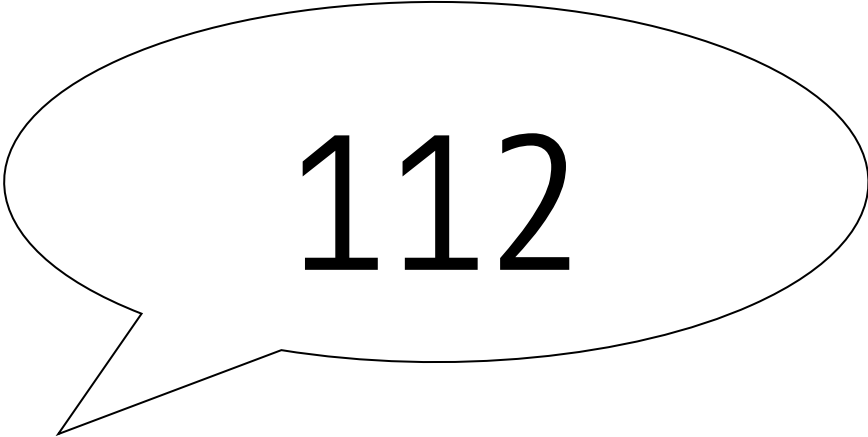
W

W _____?

W _____!

Kontrollblatt!

Wie lautet die Notrufnummer der Feuerwehr?



112

Was sind die „W“ für den Notruf?

Wo ist der Notfallort?
Sag die Adresse, wo sich der Einsatzort befindet!
Was ist passiert?
Erzähl was du siehst!
Wer ruft an?
Nenne deinen Namen!
Warten!
Nicht auflegen, warten auf Rückfragen!

Feuervertrag

Name: _____

Datum: _____

Neun „Heiße Regeln“ für den Umgang mit Feuer:

1. Nicht benötigte Gegenstände vom Tisch nehmen
2. Abgebrannte und gelöschte Streichhölzer auf eine nicht brennbare Unterlage legen!
3. Während der Experimente nicht toben und spielen!
4. Keine eigenen Experimente durchführen!
5. Abstand vom Feuer halten (Haare zusammenbinden, Ärmel hochkrempeln)
6. Arbeitsblätter nicht direkt neben die offene Flamme legen
7. Eimer zum Löschen bereithalten
8. Ruhe bewahren und den Anweisungen aufmerksam folgen
9. Streichhölzer am Ende der Stunde abgeben

Sollte ich gegen eine dieser Regeln verstoßen, darf ich in dieser Stunde nicht mehr aktiv an Experimenten teilnehmen.

Unterschrift: _____

Name: _____

Datum: _____

Beobachte genau und notiere (ankreuzen)!

Brennt...	leicht	schwer	nicht
Holzwolle			
Holzstück			
Zahnstocher			
Pappe			
Papier			
Schnur			
Stoff			
Stahlwolle			
Büroklammer			
Styropor			
Plastik			



Feuerwehr URKUNDE

hat erfolgreich im
Rahmen der schulischen
Brandschutzerziehung
mitgearbeitet.



Berliner Feuerwehr / Datum



Fahrzeuge der Berliner Feuerwehr mit Aufgabengebiet

Bild	Bezeichnung	Aufgaben
	Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug <u>LHF</u>	Das LHF ist das Arbeitstier der Feuerwehr. Es verfügt sowohl über die Ausstattung zur Brandbekämpfung als auch zur technischen Hilfeleistung.
	Drehleiter mit Korb <u>DLK</u>	Drehleitern sind ein wichtiges Einsatzmittel zur Rettung von Menschen. Sie verfügen über einen Korb, mit dem mehrere Menschen aus hochgelegenen Wohnungen in Sicherheit gebracht werden können. Es gibt auch eine Halterung für einen Werfer zur Brandbekämpfung, eine Krankentrageauflage und für Scheinwerfer.
	Rettungswagen <u>RTW</u>	Der Rettungswagen (RTW) wird eingesetzt, wenn Menschen infolge einer Erkrankung oder Verletzung in Lebensgefahr sind oder ein lebensbedrohlicher Zustand zu erwarten ist. Ziel ist es, Erkrankte oder Verletzte transportfähig zu machen und sie unter fachgerechter Betreuung in eine für die weitere Versorgung geeignete Einrichtung zu befördern.
	Einsatzleitwagen <u>ELW</u>	Einsatzleitwagen haben die Funktion der Führung. Verschiedene Einheiten von Feuerwehr oder anderen Hilfsorganisationen lassen sich von dieser mobilen Befehlsstelle aus leiten und lenken.
	Feuerwehrkran <u>FwK 30</u>	Einen eigenen Kran besitzen nur die großen Berufsfeuerwehren in den Städten. Mit ihm können schwerste Lasten bewegt werden. Benötigt die Feuerwehr auf dem Land einen Kran, kommt dieser von einer Privatfirma.

Feuerwehrlied: „Alarm Alarm“ (Quelle: Robert Metcalf)

Refrain:

Alarm, Alarm! Alarm, Alarm! Doch die Feuerwehr kam und kam und kam und kam und kam nicht.

1. In einem Gitterzaun, hat Markus Braun,
sein´n Kopf gesteckt, der Kopf steckt fest.
Er zippelt und er zappelt um sich selbst zu befrei´n,
das hilft doch nichts, er kann nur schrei´n.

Refrain

2. Die Mutter weint: „Mein armes Kind!
Warum hast du mir das bloß angetan?
Oh warte, wenn der Vater von der Arbeit wiederkommt!
Um Gottes Willen!“ Und sie beginnt zu brüll´n

Refrain

3. „Igitt, Igitt, was machst du in dem Gitter?“
fragt sein Bruder Frank schadenfroh.
„Du ich hatte eine Bitte, dass du immer in dem Gitter bleibst.
Dein Spielzeugkram, kann ich den hab´n?“
„Das ist nicht komisch Frank!“ sagt die Mutter.
„Doch wo ist bloß die Feuerwehr?“

Refrain

4. Stunden vergeh´n. Leute bleiben steh´n.
Alle mit Rat und Tat für Markus Braun.
Es wird gezogen und geschoben und gehoben, und zum Schluss:
Ist es ´n ganzer Chor, der schreien muss.

Refrain

5. Es ist schon nach 8, bald wird es Nacht.
Um Markus wird es dunkel ringsherum.
Der Frank sagt: „Mama, soll ich sein´n Pyjama holen?
Das er schlafen geht, denn es ist schon spät!“

„Das ist nicht komisch Frank!“ sagt die Mutter
„Und wo bleibt bloß die Feuerwehr?“

Refrain: Tatütata, Tatütata! Tatütata, Tatütata!
Ja, die Feuerwehr kommt, sie kommt, sie kommt, sie kommt, na endlich!

6. Und der Feuerwehrmann, so schnell er kann,
er befreit den Markus Braun und sagt ihm dann
„Ich hatte eine Bitte, lass es bitte mit dem Gitter sein.“
Der Markus nickt und alle stimmen ein.

Refrain: Hurra, Hurra! Hurra, Hurra!
Denn die Feuerwehr kam, sie kam, sie kam, sie kam, na endlich!
... na endlich, na endlich, na endlich.

Brandschutzaufklärung

Feuerwache:

Datum:

Brandschutzaufklärende Person: ,

Einrichtung:

sonstiges:

Adresse:

Plz/ Ort:

Anzahl der Kinder:

Altersstufe:

Anzahl der Erwachsenen:

Altersstufe:

Gruppe enthielt: ☐ Personen mit Migrationshintergrund

☐ Personen mit Behinderungen

Kontaktperson:

Telefonnummer:

Zeitaufwand vor Ort Stunden

Zeitaufwand inkl. Vor- und Nachbereitung: Stunden

Eingesetztes Material:

Brandschutzaufklärung

Tag der Brandschutzaufklärung:

Brandschutzaufklärer:

Anzahl der Personen:

Altersstufe:

Gruppe enthielt: ☐ Personen mit Migrationshintergrund

☐ Personen mit Behinderungen

	++	+	0	-	--
Wurde auf die Zielgruppe eingegangen?	☐	☐	☐	☐	☐
Wurde der Inhalt altersgerecht vermittelt?	☐	☐	☐	☐	☐
Wurde der Inhalt interessant vermittelt?	☐	☐	☐	☐	☐
War der zeitliche Umfang angemessen?	☐	☐	☐	☐	☐
Baute der Ausbilder Vertrauen auf?	☐	☐	☐	☐	☐
Äußeres Erscheinungsbild	☐	☐	☐	☐	☐
Würden Sie gern erneut einen Termin vereinbaren?	☐	☐	☐	☐	☐
Wünsche/ Lob/ Kritik:					

Kontaktperson: